

Schopf und Schweif

1/ 2007

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. e.V.

Frau Holle hat sich rar, . . .



. . . wir die weiße Weihnacht selbst gemacht

In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	3
<i>Verden 2006</i>	4
<i>Ein Lehrgang in Verden und seine Folgen</i>	9
<i>Aus dem Verein: Unsere Schulpferde</i>	11
<i>Und freitags darf es Torte sein?</i>	14
<i>Großer Andrang beim Weihnachtsreiten</i>	16
<i>Bezirksmeisterschaften im 4-Kampf</i>	19
<i>Protokoll der MV am 01.03.2007</i>	23
<i>Eintritte 2006</i>	31
<i>Veranstaltungen 2007</i>	32

www.prcv.de.tt

Impressum:

Schopf und Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 38104 Braunschweig

Redaktion: Dr. Helmut Rothert, Henning Wullbrandt, Simone Keller, Ronald Krahn

Fotos: R. Krahn, Dr. Helmut Rothert

Layout: Ronald Krahn

V. i. S. d. P.: Dr. Helmut Rothert

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Editorial

Wieder ist ein Jahr um, und damit war selbstverständlich eine Hauptversammlung unseres Vereins fällig. Sie fand am 1. März wie im Vorjahr in der Gaststätte "Zum Alten Krug" in Schapen statt. Man hätte sich vielleicht einen größeren Zuspruch gewünscht, aber der "harte Kern" war da und auch das eine oder andere Gesicht, das man hier schon längere Zeit nicht mehr gesehen hatte. Das hat uns gefreut.

Satzungsgemäß fanden diesmal keine Vorstandswahlen statt. Dennoch hat es einige organisatorische Änderungen gegeben. Für viele überraschend hat der Initiator und langjährige Kopf unserer Vereinszeitschrift "Schopf und Schweif" **Henning Wullbrandt** mitgeteilt, nicht mehr in der Redaktion mitwirken zu wollen. Außerdem ist er aus dem Freizeitreiterausschuß, dessen Vorsitz er auch innehatte, ausgeschieden. Ein Nachfolger dafür hat sich leider nicht gefunden. Die Hauptversammlung hat daraufhin beschlossen, diesen Ausschuss ruhen zu lassen, weil z.Z. offensichtlich für einen solchen Ausschuss weder ein Bedarf noch ein Interesse besteht. Für die Vereinszeitschrift musste jedoch eine neue Lösung gefunden werden.

Schon vorher hatte **Ronald Krahn** mitgeteilt, dass er weiter zur Verfügung stehen werde. Die Aufgabe von Henning Wullbrandt wird in Zukunft **Helmut Rothert** übernehmen. Neu im Team ist auch **Simone Keller**, die - gemeinsam mit Helmut Rothert - für das Herbeischaffen von Textbeiträgen zuständig wird. Durch ihre ständige Anwesenheit auf dem Hof findet sie sicher leichter Mitglieder, die bereit sind, einen Text beizusteuern.

Es bleibt, auch an dieser Stelle Henning Wullbrandt noch einmal für sein großes Engagement in seinen beiden Funktionen zu danken. Insbesondere ist seine Initiative für die Neuauflage einer Vereinszeitschrift im Jahre 1998 hervorzuheben. Acht Jahre waren seit dem letzten Erscheine der Vorgängerzeitschrift "Moritz" im Jahre 1990 vergangen. Seitdem erfüllt "Schopf und Schweif" wieder die Funktion eines wichtigen Verbindungsgliedes im Vereinsleben. Da freut es besonders, dass Henning Wullbrandt erklärt hat, auch dem neuen Team mit Rat und Tat zur Seite stehen zu wollen. Wir nehmen diese Hilfe gerne an!

Helmut Rothert

Verden 2006

Seit Jahren schon fährt der PRCV nach Verden – ein besonderes Privileg, hieß es. Schließlich hat nicht jeder Verein das Glück, von Herrn Weist unterrichtet zu werden. Was war ich glücklich, einen der heißbegehrten Plätze ergattert zu haben! Bis zur Vorbesprechung jedenfalls: Morgens um halb sieben Antritt im Stall, immer einen freundlichen Gruß auf den Lippen.

Unterricht im eher militärischen Stil – und ja keine Widerworte, die darauf folgende Straf-Einzelstunde wünsche man seinem ärgsten Feind nicht. Und wehe WEHE! die Schuhe oder gar das Sattelzeug seien mal in nicht ganz blitzsauberem Zu-



stand!

Hilfe! hab ich mir gedacht – aber jetzt noch kneifen ging ja irgendwie auch gar nicht.

Also Augen zu und durch. Mit von der Partie waren: Maria und Monika H., Katrin B., Tina P., Conni

R., Charlotte und Trixi P., Beate und Leonie E., Carola M., Marion N., Anna und Karin B., Coco O., Alina S., Theresa M., Inga H., Anke G., Katrin T., Rilana E. und Marie-Luise B. sowie natürlich die dazugehörigen Pferde.

Kaum angekommen, saß die erste Abteilung zu Pferde. PÜNKTLICH!! Und Carola bemängelte irritiert: "was gebt ihr mir hier für Tiere", nachdem Dux zum Warmmachen einmal mit ihr durch die Halle gebuckelt war.

Dergleichen Kleinigkeiten ließen Herrn Weist eher kalt. Als Trixi in flottem Tempo an ihm vorbei kam, bemerkte er lediglich:" hier laufen die

Tiere wie um ihr Leben."

Den auf der Bank sitzenden Zuschauern (mir zum Beispiel!) wurde zunehmend mulmiger. Aber auch hier wusste Herr Weist zu beruhigen: "Man gut, dass ihr'n Paar Zügel habt, ihr sitzt wie auf'm Moped mit eurer



Schietenangst."

So gesehen war ich geradezu dankbar.

Zumal er uns ja freundlicherweise auf mögliche Gefahren aufmerksam machte. So z.B. Marion – auch nicht eben die Mutigste der Truppe – die er freundlich warnte:" aufpassen, das Tier ist kein Träumer!" Da sitzt man/frau doch ganz entspannt!!

Coco bekam den hilfreichen Tipp, sie möge doch ganz ehrlich auf dem Hintern sitzen!

Und in seltenen Sternstunden bekamen wir auch das ein oder andere Lob zu hören. Ganz besonders verwöhnt von dergleichen Äußerungen war zweifelsohne Katrin. Nicht nur, dass sie ein Naturtalent im Springen ist, sie hat auch den besten Sitz!



Ja, da erblasse ich vor Neid.

Nachdem ich an der Zuschauertribüne vorbei ritt, verstanden die dort Sitzenden fälschlicherweise den Satz “totes Schwein ist nix!” – was ich über solch edles Tier sicher nie sagen würde – aber Herr Weist befahl gelassen: “Greifen Sie an!” Hat schon jemals jemand versucht, ein totes Schwein anzugreifen???



Nach getaner Arbeit saßen wir abends zusammen und ließen uns bedienen – welch ein Luxus!

Während Marion dermaßen k.o. war, dass sie im Sitzen zwischen all den Leuten ein Nickerchen machte, sorgten

sich andere um ihre verschwundenen Kinder. Konnten wir sicher sein, dass die Halbwüchsigen das Etablissement mit der roten Laterne von unserem Gästehaus unterscheiden konnten?

Auch Katrin hatte mit widrigen Umständen zu kämpfen. Erst fällt sie trotz ihres hervorragenden Sitzes völlig unverständlicherweise vom Stuhl (???) und beschwert sich anschließend, dass sie nicht mal UNTER dem Tisch Empfang mit ihrem Handy hat.....

Letztendlich fanden sich alle in den richtigen Zimmern ein und nach lustiger Pyjamaparty gings ab ins Bett.

Am Samstag gabs Sitzübungen an der Longe – und eine Überraschung. Eine unserer Mit(st)reiterinnen hatte eine große, geradezu entstellende Beule am rechten Oberschenkel. Zellulitis im Endstadium? Böartige Geschwulst?? Wie erleichtert und erheitert wir waren, als sich das obskure Gebilde schlicht als vergessener Schlüpfer vom Vortag entpuppte, der sich in der engen Hose festgesetzt hatte!!! PRUST!!

Der Adrenalinspiegel stieg wieder, als der Parcours aufgebaut wurde. Und Trixi stand so unter Spannung, dass sie auf ihrem Lumpi schier das Atmen vergaß. Nach kurzer Regenerationsphase hat sie sich noch einmal auf den Platz gewagt und die zweite Runde souverän hinter sich gebracht.

Aber nicht nur den Akteuren blieb zeitweise die Luft weg – auch auf der Tribüne hatten einige Atemprobleme. Mutter Bergmann z.B. litt unter Schnappatmung, da sie vor Lachen kaum noch Luft bekam.

Ja – wir müssen schon zur Erheiterung beigetragen haben – mir hat es beim Springen sehr geholfen, dass ich mich plötzlich an die Bonanza-Melodie erinnerte – mit Musik geht doch



einiges besser.

Am Sonntag haben wir uns als kleines Bonbon die Versteigerung angeguckt und uns dann auf den Rückweg gemacht.

Alles in allem ein herrliches Wochenende mit viel Spaß, ich hab viel gelernt und möchte nächstes Jahr unbedingt wieder mit!

Melinda Lechtenberg



Die einen freuen sich ein Loch in den Bauch ...



... während die anderen es sich nicht mehr mit ansehen mögen.

(warum auch immer)

Ein Lehrgang in Verden und seine Folgen

Es war wie jedes Jahr eine ziemlich große Gruppe unseres Vereins, die sich aufmachte, am Lehrgang in der Hannoverschen Reit- und Fahr-
schule in Verden vom 17. bis 19. November teilzunehmen. Beate und Leonie waren auch mit dabei, mit Asterix. Die Stimmung war prachtvoll, es wurde viel gelernt und viel gelacht, so erzählt man sich.

Zwischendurch gingen Beate und Leonie auch mal durch die weitläufigen Stallungen. Wundervolle Pferde mit beeindruckenden Abstammungen standen da, auf den Tafeln die Namen der stolzen Besitzer. Ein neues Pferd stand bei Beate und Leonie zu diesem Zeitpunkt (noch)gar nicht zur Diskussion. Na ja, Leonies Beine waren zwar unheimlich lang geworden im letzten Jahr, aber Asterix war ja da, und er ging gut. Aber da war eine braune Stute, offensichtlich ohne privaten Besitzer, erst 5 Jahre jung, ein bisschen neugierig, ziemlich schmusig und soooo hübsch: "Wolena" von "Wolkentanz". Und weil Mone mal wieder ein wenig Schicksal spielen wollte und hinter Beates Rücken Pläne schmieden musste, nahm das Schicksal dann auch seinen Lauf. Herr Weist, der Schulleiter und Reitlehrer, zu Leonie: "die ist nicht so ganz einfach, aber du kannst dich ja mal draufsetzen." Gesagt, getan. Alle schauten zu, waren angetan, auch Herr



Ungestüme Freude und Lebendigkeit

Weist. Aber er riet auch zur sorgfältigen Überlegung und nichts zu überstürzen.

Ein Wochenende später erneutes Probereiten. Reiner war dabei, natürlich Oma und Opa, und Gundula. Sie war an diesem Wochenende auch in Verden, nahm Wolena in Augenschein und war entzückt. Zitat: "Das kriegen wir hin." Als dann das tierärztliche Votum auch noch zufriedenstellend ausfiel, wurde Wolena am 2. Dezember verladen und abging nach Braunschweig in Fischers Stall, der nun ihre neue Heimat ist.

Und Asterix? Die beste aller Lösungen: er bleibt in der Familie. Christophs und Kristines Tochter Jana, Leonies Cousine, ist, wie kann es bei der Familie auch anders sein, natürlich auch "pferdeverrückt". Erste Reitstunden hat sie bei Carola. Doch Jana ist erst sechs Jahre alt und noch ziemlich kurz. (Auf Brigittes Anraten wird sie jetzt bei Regen auf den Misthaufen gestellt). Deshalb soll sich alles sehr behutsam entwickeln. Zur Auslastung von Asterix helfen zunächst Leonie, Anna Bergmann und eine neue Reitbeteiligung, Mandy Voigt. Eins steht jedenfalls fest: Im nächsten Winter kauft Familie Eggers mal kein neues Pferd!

Beate Eggers und Helmut Rothert



Gemeinsamen Weidegang von Wolena und Asterix



Informationen aus unserem Verein

Unsere Schulpferde

Trecento

Trecento ist ein großer Rappe mit einer weißen Fessel. Im Unterricht ist er lieb, da er jedoch eher schwungvolle Gänge hat im Trab schwer auszusitzen. Wegen seiner stattlichen Größe (immerhin fast 1,80m) wird er vor allem von Erwachsenen geritten. Am allerliebsten geht er in der Springstunde mit. Da hat er viel Erfahrung, da er vor seiner Zeit als Schulpferd im Springsport erfolgreich war. Wenn er heute Hindernisse sieht, freut er sich so, dass er ganz aufgeregt wird.

Seine Boxennachbarin ist Bernadette an der er auch sehr hängt. Wenn er jedoch auf der Weide oder auf dem Paddock ist, spielt er viel lieber mit Bernie.

Trecento ist der Oldi unter den Schulpferden aber für seine siebzehn Jahre ziemlich fit.

Geschrieben von: Alina Fahrig, Leonie Fahrig,
Alina Steffens, Marie-Luise Bewig



Bernie

Hallo,

ich heiße Bernie und bin ein Apfelschimmel (das heißt, dass ich hauptsächlich weiß bin aber auch grau). Die meisten Reitschler sagen, dass ich total s und knuffig bin. Das finde ich ganz, ganz nett. Deshalb bin ich immer ganz lieb. Nur manchmal, wenn mein Stallnachbar Asterix mich mal wieder ärgert, bin ich ein bisschen genervt.

Das Putzen gefllt mir so gut, dass ich manchmal da stehe und die Augen schließe. Das Satteln dagegen mag ich nicht so gerne. Wenn ich da mal nicht gut drauf bin, werde ich ein kleines bisschen frech. Beim Trensen möchte ich nur öfter mal (wenn ich vom Halfter befreit bin) in der Luft schnuppern und den Kopf hoch strecken. Beim Reiten gehe ich meistens in Schaukelgngen. Nur der Trab ist ein bisschen schwer auszusitzen, glaube ich...

Das ist eigentlich das, was ihr über mich wissen solltet.

PS.: Ich mag es gar nicht, wenn mir beim Angaloppieren jemand einen Klapps mit der Gerte gibt!

Geschrieben von: Alina Fahrig, Leonie Fahrig
Alina Steffens, Miriam Grunwald



Orlando auf Abwegen!

Jeder, der unser tolles Vereinspony kennt, weiß eines ganz genau: Olli ist ein Schlitzohr! Ein liebes Schlitzohr zwar, aber er hat´s faustdick hinter den Ohren. Und er ist schlau! Und diese Kombination – schlaues Schlitzohr – hat IHM schon manch Freude und UNS schon manch Kummer bereitet. So leider auch in der Nacht vom 23.02. zum 24.02.2007.

Ob er eine verspätete Springkarriere starten, zu Giovra kuscheln kommen oder wie des Öfteren einfach zum Haferwagen gelangen wollte – wir wissen es nicht. Was wir wissen ist, dass er nicht sehr weit gekommen ist: Er scheiterte bereits an der Boxentür. Und dieses Scheitern hatte leider keine schönen Folgen. Auch nicht für Olli. Er war so unglücklich mit dem Huf zwischen Boxentür und Betonklotz hängen geblieben, dass er sich alleine nicht mehr befreien konnte und sich auch noch sein rechtes Vorderbein am Beton aufgeschnitten hat.

Am nächsten Morgen ist der Schreck bei allen groß: das Bein dick, das Blut läuft, Olli lahmt. Doch der Tierarzt kann uns alle schnell beruhigen: “So etwas sieht schlimmer aus als es dann wirklich ist”. Dank Katrin und Ihrer Familie wird Orlando jeden Tag umtüddelt und versorgt. Der Tierarzt kommt regelmäßig und be-



handelt die tiefe Wunde. Ansonsten haben sich alle von dem doch sehr großen Schrecken erholt. Und Olli? Diesmal hat auch er Kummer gehabt, so eine Wunde tut ordentlich weh! Aber ob unser schlaues Schlitzohr etwas draus gelernt hat? Wir werden es sehen und hoffen derweil alle, dass so etwas so schnell nicht wieder passiert!!!

Simone Keller

PS: Orlando ist zwischenzeitlich in den Besitz der Familie Bloch übergegangen

Und freitags darf es Torte sein?

Was gibt es schöneres als morgens auf den Hof zu kommen und von einem fröhlichen Wiehern begrüßt zu werden? Aber nach einer kurzen Knuddelrunde und der Begrüßung der anderen 2-Beiner geht es an die Arbeit. Da wird geputzt und gesattelt und für die Einen geht es in die Halle zum Unterricht oder für die Anderen ab ins Gelände.

Nach getaner Arbeit

-wer hat eigentlich heute wem gezeigt wo es langgeht? -
geht es weiter, sich um das Wohl unserer lieben 4-Beiner zu kümmern.
Nochmaliges Putzen und die Boxen werden aufgehübscht.

So

- ihr Lieben, es ist jetzt so gegen 10.30 Uhr /11.00 Uhr -
- wie ist das Wetter -
rein oder raus.



Ups - wovon reden die denn da? Da werden Stühle zusammengesucht, bei schönem Wetter vor der Villa oder wenn es regnet in der Sattelkammer, dann geht es los - Kaffeetassen raus, der "Tisch" gedeckt mit Schokolade, Keksen, selbstgebackenem Brot und sogar feinsten Pralinen und mehr.

Und dann sitzt da die "Kaffeerunde". Wer das so ist - nun mal mehr mal weniger aber jeder ist gern gesehen. Eigentlich immer dabei Marion, Carola, Bärbel, Katrin, Tina öfters auch Beate und Simone oder Henrik. Ach, und am Freitag kommt dann Sabine mit dem Fahrrad angefahren und hat selbstgebackenen Kuchen, manchmal montags noch einmal! Und als es richtig kalt war, spendierte uns Gundel ihren Punsch. Am schönsten ist es natürlich, wenn dann die Sonne scheint und dann wird doch tatsächlich auch mal eine Flasche Sekt auf den Tisch gebracht

- geht´s uns gut!



Die Kaffeerunde ist so langsam zu einem echten Ritual geworden und es macht wirklich Spaß mit Gleichgesinnten an einem Tisch zu sitzen und herzlichst zu lachen und auch einfach mal nicht ganz so ernsthafte Gespräche zu führen. Auf jeden Fall ist immer noch ein Stuhl frei und eine Tasse läßt sich auch immer schnell organisieren, wenn der Eine oder die Andere vorbei kommt und Lust auf einen Kaffee hat

- oder darf es Tee sein?

Tina Pöll

Großer Andrang beim Weihnachtsreiten 2006

Lang anhaltenden Applaus erhielten die Akteure des letztjährigen Weihnachtsreitens !

Der tat uns rund 20 jugendlichen Akteuren nach vielen Stunden der Vorbereitung und nervlicher Anspannung auch richtig gut. Kröny hatte sich bereit erklärt, mit uns Jugendlichen das Märchen von den sieben Raben einzustudieren.

Die Aufführung kam beim Publikum offensichtlich sehr gut an, nimmt man den Zwischenapplaus und den Beifall zum



Schluss als Maßstab des Erfolges. Aber wie heißt es doch so schön: Der Applaus ist das Brot des Künstlers, und als Künstler haben wir uns bei der Vorführung auch gefühlt ! Natürlich haben auch die wunderschönen Kostüme der Reiter und Reiterinnen und die gelungene Dekoration zu dem Erfolg beigetragen. Es war ein wirklich



märchenhaftes Bild. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle insbesondere Katrin Bloch, die uns tatkräftig unterstützt, bei den Kostümen geholfen und uns Mut gemacht hat.

Die reiterliche Umsetzung dieses schönen Märchens war aber längst nicht



alles, was dem staunenden Publikum geboten wurde. Brigitte hatte sich zusätzlich eine anspruchsvolle Pferdequadrille ausgedacht. Als kugelrunde Schneemänner verkleidet, kamen wir unter unseren Kostümen gewaltig ins Schwitzen und das nicht nur, weil statt winterlichen Wetters strahlender Sonnenschein herrschte, sondern insbesondere auch

deshalb, weil wir sowohl mit unseren Pferden als auch mit den unter den Kostümen aufgeschnallten "Bauchkissen" ganz schön zu kämpfen hatten. Trotz dieser erschwerten Bedingungen hat alles reibungslos geklappt, ich



würde sagen, eine klare Wertnote von 10,0. 😊

Carola hat mit den Ponyreitern noch eine tolle Ponyquadrille vorgeführt bevor Friederike mit einer Gruppe vom therapeutischen Reiten gezeigt hat, was diese, obwohl erst relativ kurz auf dem Hof, so alles drauf hat.



Auch dies eine tolle Darbietung.

Nach den schönen Auftritten ging es dann wie üblich zum gemütlichen Teil der Weihnachtsfeier mit Glühwein, Kuchen und Würstchen über.

Dank vieler Spenden und fleißig kuchenbackender Mütter hat sich dieser Teil wie immer bis in die späten Nachmittagsstunden erstreckt. Und weil wir alle so artig waren und so fleißig geübt haben, hat sich auch der Weihnachts-



mann auf seinem weißen Schimmel blicken lassen, natürlich mit einem Sack voller Geschenke! Alles in allem haben wir am 10. Dezember 2006

mal wieder eine wunderschöne Weihnachtsfeier erlebt und hoffen, dass unsere Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, die als Gäste dabei waren, das genauso empfunden haben. Dann können wir uns ja schon bald Gedanken über nächste Weihnachtsreiten machen, doch jetzt steht erst einmal der Os-





Bezirksmeisterschaften im Vierkampf

In diesem Jahr, am 17. und 18. März, einem ekelhaft kalten und verregneten Wochenende, richtete der Pony- und Reitclub Volkmarode den Vierkampf aus. Die Disziplinen beim Vierkampf bestehen grundsätzlich aus Dressur- und Springreiten, 800m-Lauf für die Damen und 1000m-Lauf für die Herren, sowie 50m Freistilschwimmen.



Es traten die verschiedenen Kreisreiterverbände des Bezirksreiterverbandes Braunschweig gegen (mit) einander an. In diesem Jahr gehörten dazu: die KRV Peine, Braunschweig, Goslar, Göttingen, Gifhorn, Helmstedt und Wolfenbüttel. Insgesamt waren 18 Mannschaften, bestehend aus je vier Reitern und 7 Einzelreitern am



Start. 9 Mannschaften ritten, liefen und schwammen in der Wertung der Junioren bis 16 Jahre und weitere 9 Mannschaften in der Wertung der Personen über 17 Jahre. Dazu zählten auch diejenigen, die in diesem Jahr noch 17 werden.

Also trafen sich Teilnehmer, Helfer sowie Mütter, Väter, Freunde und Trainer am Samstag, um 8.30

Uhr zum Schwimmen im Gliesmaroder Bad. Und wir schafften es tatsächlich, pünktlich um 9 Uhr zu starten, was ziemlich gut war, bei der Teilnehmerzahl und der vorhergehenden Einweisung durch Brigitte. Und auch die Schwimmer haben sich sehr beim Schwimmen beeilt (so gut hatten wir sie gar nicht eingeschätzt), denn wir waren schon nach einer Stunde fertig. So wurde dann das Laufen auf dem Sportplatz der BGS- Halle von 13 auf 11.15 Uhr vorverlegt. Petrus war gnädig und stoppte den Regen für die Zeit des Laufens, nur die Heizung hätte er noch etwas aufdrehen können...



Es verlief alles reibungslos und so konnten



die Teilnehmer schon um 13.30 Uhr den Feierabend genießen und sich auf die reiterlichen Aufgaben des nächsten Tages vorbereiten.

Um 9 Uhr am Sonntag ging dann die Mannschaftsdressur der Klasse A los, um 13 Uhr

folgte das E-Springen. Alles verlief ohne Komplikationen, auch für die Mannschaft aus Volkmarode, die vertreten wurde von Laura Wiegand auf Giradelli und Santana, Anton-Lovis Welp auf Lucky, Sophie Hageböling



auf Flintstone sowie Nora Schütz auf Ginger und Trecento. Am Ende erreichte die Mannschaft einen guten 6. Platz in der Wertung der über 17-Jährigen.

Nach der Platzierung der Mannschaften und der Einzelreiter hieß es für die fleißigen Helfer des Vereins: schnell aufräumen, da sich jeder gern ei-



ne warme Dusche genehmigen wollte, die bei diesem kalten, windigen und verregneten Sonntag echt nötig war! Nachdem der Parcours ab-



gebaut und auch das Catering zurück in Gundels Küche und in die Villa Bodenbug gelangt ist, saßen ein paar von uns noch zusammen in der Halle, bei einem guten Wolters Pilsener und ließen den Tag entspannt ausklingen.

Einen besonderen Dank möchte ich noch einmal den vielen fleißigen Mitarbeitern / Helfern aussprechen, die schon Freitag und Samstag den Hof in Ordnung ge-

bracht haben, Parcours auf- und abgebaut haben, sowie auch Gundula, Brigitte und Ralf Jeanicke für die gute Organisation!

Theresa Hageböling





Protokoll der Mitgliederversammlung des Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U. e.V. am 01.03.2007 im Schapener Krug

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Anwesenheit

Um 19.40 Uhr eröffnete der Vorsitzende Wolfgang Möller die Mitgliederversammlung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass nach ordnungsgemäßer Einladung die Beschlußfähigkeit der Versammlung gegeben sei. Die Anwesenheit wurde in einer Liste festgehalten. 41 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig – ohne Enthaltungen - genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.02.2006

Das Protokoll wurde in der Vereinszeitschrift "Schopf und Schweif" veröffentlicht und zusätzlich den Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung zugesandt. Auf das Verlesen des Protokolls wurde verzichtet. Die Niederschrift wurde einstimmig – ohne Enthaltungen – genehmigt.

TOP 4 Tätigkeitsberichte Vorstand

Der Vorsitzende berichtete über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres: In der ersten Jahreshälfte 2006 sind dies die Mitgliederversammlung, der erste Lehrgang mit Silke Gärtner im Mai, die Halleneinweihung mit Reiterparty, wobei der Verein für den Tanzboden und die Getränke sorgte. In der zweiten Jahreshälfte fand ein weiterer Lehrgang mit Silke Gärtner statt, ein Aktionstag des Kreisreitverbandes, das B-Turnier mit der Siegerehrung der Stadtmeisterschaft, das Fahnenjagen, das erste Pony-Hallen-Turnier in der großen Halle, der Lehrgang in Verden und letztendlich das Weihnachtsreiten.

Die Veranstaltungen des Vereins erfreuten sich größtenteils regen Interesses und verliefen sehr gut dank der vielen Helfer. Auch das Pony-Hallen-Turnier fand als erster Versuch ausreichend Anklang. Die Teilnehmer gaben positive Rückmeldungen. Auch in diesem Jahr soll das Turnier wieder stattfinden. Es ist uns sogar gelungen

die Unterstützung der Firma Vogelei, Sponsor des Vogelei-Cups für dessen letzte und höchstdotierte Springprüfung zu gewinnen.

Weiterhin berichtete der Erste Vorsitzende von den Vereinsversammlungen regelmäßig am ersten Montag eines Monats. Im letzten Jahr fanden 10 Versammlungen statt, diese waren meist schlecht besucht, als Gäste waren nur Neumitglieder zur Vorstellung anzutreffen. Er verwies noch mal auf die Möglichkeit der Teilnahme von jedem Mitglied, um zum Beispiel Anregungen oder Kritik vortragen zu können.

Herr Möller bedankte sich bei der Familie Bergmann für die Hilfe und ihr Engagement bei der Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Beleuchtung des Springplatzes. Die neu verlegten Stromleitungen können auch für die Turniere genutzt werden.

Der Vorsitzende wies auf die Nutzung des Vereinspaddocks hin. Aufgrund einer offiziellen Anfrage im letzten Jahr musste sich der Vorstand mit den versicherungstechnischen Begebenheiten (Pferdehütung) auseinandersetzen. Letztendlich ist folgendes



zur Nutzung zu sagen: Die Nutzung erfolgt ausdrücklich auf eigene Verantwortung der Nutzer und ist nur für Vereinsmitglieder zulässig. Zunächst muss jeder Nutzer einen Vordruck unterschreiben, mit dem er den Verein von der Hüte-Verpflichtung befreit. Die Liste der bisherigen Nutzer wird zur Korrektur herumgegeben.

Im Dezember 2006 erhielten Herr Möller, sowie weitere Vorsitzende umliegender Reitvereine und andere Pferdehalter, eine Einladung des Bezirksbürgermeister Horst Schmidt. Hier ging es um Beschwerden seitens der Anwohner beim Moorhütten-
teich, weil die Reiter die neuen Wege kaputt machen. Auch wenn unsere Mitglieder eher selten in die Richtung reiten, ist auf das Verbot zu achten. In diesem Jahr soll ein weiteres Treffen erfolgen, in dem die Reitwege nochmals erläutert werden. Herr Henning Wullbrandt fragte in diesem Zusammenhang, warum nicht er als Vorsteher der Freizeitreiterrausschusses zu diesem Treffen geladen wurde. Der Vorsitzende erklärt, das er persönlich angesprochen wurde und zum Treffen sehr kurzfristig geladen wurde, sodass er den Termin selbst wahrnahm.

Der Vorsitzende nahm das Thema, zum Anlass die Mitglieder auf die Vereinsregeln hinzuweisen. Reiten kommt vor longieren und vor laufen lassen der Pferde und Ponys. Dies gilt für alle Vereinsplätze, also auch für den Vielseitigkeitsplatz und auch

für den Grasplatz neben dem Springplatz. Hunde sollten grundsätzlich auf Vereinsplätzen angeleint sein. Dies gilt insbesondere, wenn jemand sich durch die Hunde gestört oder nur verunsichert fühlt. Wenn er dies dem Halter mitteilt, so ist der Hund anzuleinen.

Investitionen wurden im vergangenen Jahr kaum getätigt. Als Anschaffungen sind ein paar Hindernisaufgaben, und jeweils ein Sattel für die Schulpferde Bernie und Bernadette zu nennen.

Der Vorsitzende erwähnt die Mitgliederstatistik zum heutigen Tag. Es sind 253 Mitglieder zu verzeichnen, Rekord für unseren Verein. Im vorangegangenen Jahr gab es 33 Eintritte und 12 Austritte. Herr Möller bittet Änderungen der Mitglieder an die Schriftwartin weiterzugeben, sowie auch die Möglichkeit der Einzugsermächtigung der Vereinsbeiträge, um die hohen Portokosten für Rechnungen und Mahnungen in Zukunft zu verringern.

Herr Lothar Fischer weist auf die Möglichkeit der Nutzung von e-Mail zur vereinsinternen Kommunikation hin, jedoch müsste für diese Versandart für offizielle Mitteilungen wie Protokoll oder Einladungsversand die Satzung geändert werden.

Ausschüsse

Für den Sportausschuss Reiten verzichtete Herr Volker Jasper auf einen gesonderten Bericht. Die wesentlichen Punkte waren bereits angesprochen.

Für den Freizeitreiterrausschuss berichtete Herr Henning Wullbrandt. Zunächst fand im Mai ein Ausritt mit etwa 8-9 Reitern mit Start beim Vielseitigkeitsplatz statt. Weiterhin wurden wieder zwei Lehrgänge mit Silke Gärtner durchgeführt. Die Plätze sind jeweils auf 12 Teilnehmer begrenzt. Herr Wullbrandt wies daraufhin, dass die Anmeldungen verbindlich sind und aufgrund der Schwierigkeiten im Vorjahr gut durchdacht sein sollten. Ende Mai gab es einen weiteren Ausritt nach Hermannsburg in der Südheide. Der Landwirt Herr Mittendorf stellte Ende Juni seine Stoppelfelder um Schapen nach dem Abmähen für eine Jagd zur Verfügung. Vom Vielseitigkeitsplatz ging es rund um Schapen, die Strecke wurde mit Natursprüngen bestückt. Diese Jagd hat den Teilnehmern sehr gefallen. Für August hatte Herr Wullbrandt einen Ausritt durch das Watt nach Neuwerk geplant. Es gab aber kein Interesse, so dass er alleine zu Silke Gärtner fuhr und durch das Watt ritt.

Auf dem September-Turnier wurde eine Gelassenheitsprüfung (GHP) mit einem geführten und einem gerittenen Teil durchgeführt. Am 3. Oktober 2006 fand das traditionelle Fahnenjagen mit einer Rekordbeteiligung (30 Jugendliche und 30 Erwachsene) statt. Jedoch nahmen vom Pony- und Reitclub Volkmarode nur sehr wenige Mitglieder teil.

Weiterhin berichtete Herr Wullbrandt von zwei erschienen Vereinszeitungen. Er äußerte seinen Ärger aufgrund der geringen Bereitschaft der Mitglieder, selbst mit Artikeln zum Gelingen beizutragen. Der Bitte um Artikel und Fotos etc. wird nur selten und unter großen Anstrengungen nachgekommen. Aus diesem Grunde legt Herr Wullbrandt ab sofort die Arbeit an der Vereinszeitschrift nieder.

Für den Vergnügungsausschuss dankte Frau Karin Bergmann den Helfern und den Mitgliedern des Ausschusses für ihre Hilfe bei den Turnieren und den diversen ande-

ren Veranstaltungen. Besonders hob Sie die Hilfe und Unterstützung von Frau Marion Nieländer hervor, die ihre Tätigkeit für den Vergnügungsausschuss niederlegt. Außerdem dankt Frau Bergmann für die Kuchenspenden der Bäckerei Milkau beim Turnier. Sie berichtete von dem guten Ablauf der Veranstaltungen, der vielen Arbeit aber auch von dem Spaß dabei.

Kassenwartin

Frau Wiltrud Jagow erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im letzten Kalenderjahr und berichtet über den aktuellen Kassenstand. Sie erwähnt, dass zugesagte Spenden zum letzten Turnier noch ausstehen, aber noch gezahlt werden sollen. Hier schließt sich Herr Möller an, der befürchtete Sponsorenwegfall nach der Amtsniederlegung vom ehemaligen Vorsitzenden Herrn Thomas Hagebölling ist nicht eingetreten. Er dankt der Sponsorenbeauftragten aus dem letzten Jahr Frau Marion Nieländer und den großzügigen Sponsoren.

Zum Abschluss der Tätigkeitsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse dankt der Vorsitzende dem Interesse, den Helfern und Sponsoren für ihre Leistung und Unterstützung.

Kassenrevisoren

Frau Katrin Epding berichtete, dass sie gemeinsam mit Herrn Bernd-Henning Hampe am Faschingsdienstag die Kasse geprüft hat. Sie unterzogen die Unterlagen einer gewissenhaften Prüfung und konnten keinerlei Abweichungen feststellen und lobten die sehr gute Kassenführung.

TOP 5 Entlastung der Kassenwartin

Die Kassenrevisorin Frau Epding beantragte die Entlastung der Kassenwartin. Dem Antrag auf Entlastung der Kassenwartin wurde - ohne Gegenstimmen – bei Enthaltung der Kassenwartin stattgegeben.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Frau Epding beantragt die Entlastung des übrigen Vorstandes. Dem Antrag auf Entlastung wird ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorstandes stattgegeben.

TOP 7 Wahlen

Als Vorwort zu diesem Punkt lobte der Vorsitzende die Tätigkeit der Ausschüsse. Es konnte durch ihre Hilfe, Arbeit und Organisation viel auf die Beine gestellt werden. Jedoch stellte Herr Möller nach den beiden Turnieren fest, dass eine Menge Arbeit liegen geblieben ist. So wurde mangels eines in Aussicht gestellten Containers für das Hindernismaterial der Springplatz nicht abgeräumt, und vor kurzem fand er in der Villa Bodenbug Turnierutensilien nicht weggeräumt vor. Der Vorsitzende kritisiert dies und ruft die Mitglieder zur tatkräftigen Unterstützung und zum eigenver-

antwortlichen Arbeiten mit dem Material auf. Er bittet auch die Mitglieder der Ausschüsse, ihre Aufgabe ernst zu nehmen.

Eine Wahl des Vorstandes ist in diesem Jahr nicht notwendig. Er bleibt in der bisherigen Zusammensetzung bestehen.

Kassenrevisor

Als Kassenrevisor scheidet Herr Bernd-Henning Hampe aus. Zur Nachfolgerin wird Frau Käthe Dora ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Ausschüsse

Hinsichtlich der Arbeit der Ausschüsse weist der Erste Vorsitzende auf die in der Satzung festgeschriebenen Tätigkeitsfelder hin. Hierbei gehört zu der Arbeit des Sportausschusses auch die Planung und Durchführung von Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen. Diese sollen in der Zukunft nach Absprache mit der Familie Fischer und dem Vereinsvorstand wieder vermehrt durchgeführt werden.

Kassenrevisor	Käthe Dora
----------------------	-------------------

Der Sportausschuss bleibt in der bisherigen Form bestehen. Freiwillig stellt sich Herr Nils Obert zur Verfügung, er wird einstimmig gewählt.

Aus dem Freizeitreiterausschuss scheidet Herr Henning Wullbrandt aus. Er erhält für seine langjährige Tätigkeit den Dank des Vorstandes sowie eine kleine Aufmerksamkeit. Herr Wullbrandt wendet sich an die Mitgliederversammlung und stellt fest, dass er die Vereinsmitglieder mit seinen Veranstaltungen, außer den Lehrgängen von Frau Silke Gärtner, nur begrenzt erreichen konnte. Es sei viel Arbeit ohne die Anerkennung seitens der Vereinsmitglieder.

Sportausschuss Reiten	Volker Jasper
	Gundula Fischer
	Theresa Hagebölling
	Henrik Fischer
	Nils Obert

Diesem Austritt schließen sich Monika Milbredt und in Abwesenheit auch Frau Anke Gronwald an.

Der Verein beschloss, diesen Ausschuss zunächst aufgrund der mangelnden Beteiligung und Resonanz der Mitglieder ruhen zu lassen.

Aus dem Vergnügungsausschuss tritt Frau Marion Nieländer aus, um Ihre Tätigkeit als Sponsorenbeauftragte intensivieren zu können. Frau Marisa Martens wird als neues Mitglied vorgeschlagen und einstimmig ohne Enthaltungen gewählt.

TOP 9 Anträge

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

Freizeitreiterausschuss	
--------------------------------	--

TOP 10 Verschiedenes Mitgliederehrung

Vergnügungsausschuss	Karin Bergmann
	Ortrud Horn
	Bärbel Jasper
	Silvia Obert
	Beate Eggers
	Marisa Martens

Die Ehrennadel des PRCV für 25jährige Mitgliedschaft wurde in Abwesenheit an Herr Joachim Ahrens und an Frau Waltraud Küchenthal verliehen. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden Inga Hageroth und Ronald Krahn geehrt.

Investitionen

Der Vorsitzende erwähnt notwendige Investitionen beim Hindernismaterial und nennt einen Betrag von etwa 2.000,- € Außerdem braucht das Schulpony Bernie einen neuen Sattel. Das langjährig eingesetzte Schulpony Orlando ist zur Zeit verletzt und soll langsam in den Ruhestand gehen, ein voller Einsatz im Schulbetrieb ist nicht mehr möglich. Herr Möller weist auf die Möglichkeit des Verkaufs in gute Hände innerhalb des Vereins hin. Zum Ersatz soll ein weiteres kleines Schulpony gekauft werden. Hierfür ist ein Betrag von etwa 4.000,- € nötig.

Herr Biermann weist auf die sehr schlechte Beschallung beim letzten September-Turnier hin. Es wird diskutiert, eine neue Anlage einzusetzen. Herr Ralf Jänicke wendet ein, dass das Problem erkannt wurde und dass für das nächste Turnier möglicherweise ein neuer Beschaller (Vereinsmitglied) oder eine neue Anlage eingesetzt werden soll. Herr Jänicke selbst nimmt dies bis zum nächsten Turnier in die Hand. Frau Theresa Hagebölling spricht die Möglichkeit des Einsatzes von Aluminium-Fängen an, dieser Vorschlag wird in den Vorstandssitzungen diskutiert.

Herr Ralf Jänicke möchte für die Durchführung des Turniere zwei Computer mit Monitoren und Druckern erwerben. Diese könnten gebraucht sein und würden finanzielle Mittel von etwa 500,- € benötigen.

Herr Helmut Porzig wünscht einen Rauchabzug beim Grill. Die Möglichkeit wird

diskutiert, aber es wird keine zufrieden stellende Lösung gefunden. Herr Ralf Bergmann schlägt den Einsatz von Ventilatoren vor.

Frau Katrin Eping spricht die fehlende Sitzgelegenheit für Zuschauer in der neuen Halle an. Dies gehört aber nicht zu den Vereinsangelegenheiten, sondern ist Sache der Familie Fischer, die den Hinweis aber aufgenommen haben.

Herr Wolfgang Möller beantragt für die vorgenannten geplanten Investitionen einen Betrag in Höhe von bis zu 10.000,- € der einstimmig – bei einer Enthaltung – genehmigt wurde.

Ausblick Veranstaltungen 2007

Zunächst findet am 17. und 18. März der Vierkampf in der großen Halle mit rund 80 Teilnehmern in 19 Mannschaften statt. Für diese Veranstaltung ist bereits ein Sponsor gefunden, der unter anderem für alle Teilnehmer T-Shirts mit Aufdruck vergibt. In diesem Zusammenhang werden am Freitag, dem 16. März ab 17 Uhr und am Samstag, dem 17. März ab 10 Uhr Arbeitsdienste mit der Bitte um rege Beteiligung festgesetzt.

Für den 14. bis 16. September 2007 ist das B- Turnier vorgesehen, dieses Mal möglicherweise mit der Austragung einer weiteren M-Dressur-Prüfung.

Am 3. Oktober wurde bisher immer das Fahnenjagen auf dem Vielseitigkeitsplatz ausgerichtet. Herr Möller ruft unter den Vereinsmitgliedern um Hilfe bei der Organisation auf.

Weiterhin konnte der verantwortliche Reitlehrer aus Verden Herr Weist für einen Longier- Lehrgang gewonnen werden. Dieser findet am 09. und 10.06.2007 statt. Herr Möller spricht die Ausrichtung eines Reiterballs bzw. einer Reiterparty an. Dieser könnte alternativ als Einleitung der Ballsaison im September nach den Turnieren stattfinden. Die Organisation fällt jedoch nicht in die Arbeit des Vergnügungsausschusses, sondern es soll eigens ein Organisationskomitee gebildet werden.

Die Vor- und Nachteile eines Reiterballs bzw. einer Reiterparty zum Beispiel in der großen Halle wird diskutiert. Herr Lothar Fischer wendet ein, dass er bei einer Reiterparty in einer der Reithallen zu große Angst um die Pferde und um seinen Hof hat, da bei einer solchen Veranstaltung oft auch Vereinsfremde Gast sind. Frau Käthe Dora weist auf die Institution "Reiterball" hin und bedauert das Ruhen dieser traditionellen Veranstaltung. Herr Möller befragt die Meinung der Anwesenden durch Abstimmung. Für den Reiterball stimmen alle bei 8 Enthaltungen, für die Reiterparty ebenfalls alle, bei 3 Enthaltungen. Freiwillig zur Organisation melden sich Frau Theresa Hagebölling und Herr Nils Obert. Sie sollen versuchen, einen geeigneten Saal und eine Band für den Herbst zu finden. Die restliche Abstimmung findet dann in den Vorstandssitzungen statt.

Herr Möller erwähnt einige Mitglieder (ohne Namensnennung), die seit längerer Zeit den Vereinsbeitrag schulden. Er möchte diese nochmals anschreiben und zur Zahlung auffordern. Wenn keine Zahlung bis zu einer vorgegebenen Frist erfolgt, werden diese Mitglieder aus dem Verein ausgeschlossen. Die Genehmigung wird einstimmig, ohne Enthaltungen erteilt.

Weitere Fragen oder Anregungen seitens der Mitglieder gibt es nicht.

Herr Möller spricht die zukünftige Organisation der Vereinszeitschrift an. Herr Henning Wullbrandt legt die Arbeit nieder. Zur Verfügung stellen sich Herr Dr. Helmut Rothert und Frau Simone Keller, Herr Ronald Krahn setzt seine Arbeit fort. Weiterhin wird der veraltete Internetauftritt angesprochen. Diesen betreut in Eigenregie Frau Nadine Schriever. Auch sie soll in Zukunft unterstützt werden, damit die Homepage mit neuen Daten und Fotos wieder belebt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende um 21.40 Uhr die Versammlung.

Braunschweig, den 01.03.2007

Schriftwartin (Protokollführerin)
gez. Corinna Oppermann

1. Vorsitzender
gez. Wolfgang Möller



Liste der Eintritte PRCV 2006

Gesamt: 33 Eintritte

Katrin Bloch
Brigitte Niemsch
Gila Rudolph
Karin Bergmann
Carlotta Bunzel und Ulrich Sörgel
Nina und Helga Grobelny
Marie-Luise und Friederike Bewig
Rilana Eisenberger-Wegener
Minou und Kirsten Kretschmer
Heike Bludau
Kristin und Torsten Blume
Frieda und Olaf Schlegel
Sarah und Karin Deking
Franziska Bloch
Ricarda und Petra Riffelmacher
Sarah und Thomas Mehler
Kim Leonie und Gesa Schrader
Judith Köttermann und Lars-Peter Hohensee
Marco Reuter
Martina Pöll
Melinda Lechtenberg
Silke Lindenberg



Entgelt bezahlt
38104 Braunschweig

Termine des PRCV im Sommerhalbjahr 2007

Lehrgang Silke Gärtner	12./13. Mai	Info bei: Henning Wullbrandt
Longierlehrgang mit Joachim Weist	9. Juni	Info bei: Monika Hagebölling
Lehrgang Gundula	23. Juli – 3. August	
Lehrgang Silke Gärtner	24.- 26. August	Info bei: Henning Wullbrandt
B - Turnier	14.- 16. September	
Pony – Turnier	20. - 21. Oktober	

Andere Termine (soweit bekannt):

Fahnenjagen Querum	19. Mai	Info bei: Henning Wullbrandt
--------------------	---------	---------------------------------